

Die erwahnte Lösung soll im Interesse Finnes die Nachteile einer gemischten Verwaltung vermeiden. Die Grenzberichtigungen werden die Sicherheit der Ostgrenze des Reiches in keiner Weise beeinträchtigen, sondern sich nur auf die im Kapallvertrage behandelten Gebiete Finnes beziehen. (Mag. T.-R.-B.)

Die Räumung Korfu.

Rom, 26. September.

Die italienischen Postämter in Korfu haben ihre Tätigkeit eingestellt. Die Räumung von Korfu hat heute begonnen und ist abends beendet worden. In der Nacht vom 26. auf den 27. d. bleiben nur 600 Mann auf der Insel und die Karabinieri zurück, die morgen früh eingeschifft werden. Morgen früh wird die griechische Flagge wieder aufgezogen werden. In einer Besprechung des italienischen Kommandanten mit dem Präfecten von Korfu erkannte der Kommandant die gute Haltung der griechischen Bevölkerung an.

Der Bürgermeister von Korfu ließ einen Aufruf anschlagen, in dem von der Bevölkerung größte Ruhe und Enthaltung von jeder Kundgebung gefordert wird. (Mag. Tel.-Korr.-Bur.)

Sport.

Rennsport.

Septemberrennen in Megyer.

Das wohlgelungene Septemberrennen des Rennvereins für den Pester Landbezirk wird morgen abgeschlossen. Der Sport des letzten Tages verspricht dem seiner Vorgänger sich würdig zu gestalten.

Budapester Trabfahren.

Der vorletzte Septemberrenntag verlief ebenso anregend, wie die Veranstaltungen, die ihm unmittelbar vorangegangen waren. Das schönste Rennen des Tages war das der internationalen Klasse, wo Robert nach hartem Kampf einen knappen Sieg gegen die ihm dichtauf folgenden Baboosa und Jobban errang. Das Rennen der Dreijährigen endete sogar in einem toten Rennen zwischen Nassa und Victoria Watts, die beide recht gute Leistungen vollbrachten. Hier folgt der ausführliche Bericht:

1. Rennen. Graf Semnyens Marianne (Kallinka) erstes, Karmentö (Deaf) zweites, Pali (Zwillinger) drittes. Unplaciert: Ostor, Gyönggyvirág, Picikem, Béla, Orchidea, Kaffor, Fontalan, Vera. Zeit: 1.32.1; Totalisator: 10: 17; Platzwetten: 10: 11, 27, 13; Buchwetten: 1 1/2 I, 12 II, 6 III.

2. Rennen. Gestüts Burjáspuszta Jóság (Wampetick) erstes, Csiga (Bentk) zweites, Bajnok (Graf Semnyen) drittes. Unplaciert: Echo, Jándár, Discorsi. Zeit: 1.33.9; Totalisator: 10: 20; Platzwetten: 10: 12, 24; Buchwetten: pari I, 4 II.

3. Rennen. Stalls Pompás Erzerum (Celoth) erstes, Leda III (Hegebüs) zweites, Adoma (Zwillinger) drittes. Unplaciert: Rota, Pápa. Zeit: 1.31.5; Totalisator: 10: 19; Platzwetten: 10: 11, 15; Buchwetten: pari I, 3 II.

4. Rennen. Barta (Bentk) und Viktoria Watts (Mafár) erste, Papramorqó (Zwillinger) drittes. Unplaciert: Cigánlegény, Jalurofska, P. Jilemont, Paula, Dita, Zelenyenes. Zeit: 1.32.1; Totalisator: 10: 64 auf Barta, 10: 11 auf Viktoria Watts; Platzwetten: 10: 19, 12, 15; Buchwetten: 6 und pari I, 4 II.

5. Rennen. Herru D. Wedorn's Robert (Besizer) erstes, Baboosa (Bentk) zweites, Jobban (Deaf) zweites. Unplaciert: Bantár, Diáf, Civil. Zeit: 1.30.4; Totalisator: 10: 65; Platzwetten: 10: 49, 199; Buchwetten: 4 I, 10 II.

6. Rennen. Gestüts Körmend Wike (Mafár) erstes, Yma (Zica) zweites, Sarlanyus (Zwillinger) drittes. Unplaciert: Fusz, Legjobb, Bajtárs, Béletlen. Zeit: 1.39.7; Totalisator: 10: 14; Platzwetten: 10: 12, 17, 19; Buchwetten: 3 auf I, 6 II, 10 III.

7. Rennen. Gestüts Lörinc Árvalegény (Wampetick) erstes, Kestens (Hegebüs) zweites. Unplaciert: Unbekannte, Schach, Duna, Bisphang. Zeit: 1.33.4; Totalisator: 10: 17; Platzwetten: 10: 15, 89.

Kommunal-Angelegenheiten.

Die Approvisionnement der Hauptstadt.

Die hauptstädtliche Approvisionierungskommission hielt heute nachmittags unter Vorsitz des Magistratsrates Eduard Bajna ihre erste Sitzung nach den Ferien. Den einzigen Gegenstand der Sitzung bildete der Bericht des Vorsitzenden über die Lage der Approvisionnement.

Vorsitzender Bajna schilderte in längerem Vortrag die Lebensmittelverhältnisse in Budapest. Die Lage, begann er, ist sehr ungünstig; die Teuerung steigt von Tag zu Tag, die Bevölkerung leidet immer mehr infolge der horrenden Teuerung, mit der die Erwerbsverhältnisse nicht im Einklang stehen.

Die Getreidepreise sind in wenigen Monaten um das Dreifache gestiegen, in demselben Verhältnis haben sich auch das Mehl und das Brot verteuert. Die ärmeren Klassen der Bevölkerung sind außerstande, die hohen Mehl- und Brotpreise zu erwidern; da die behördliche Mehlversorgung bedeutend eingeschränkt wurde, hat die Hauptstadt eine Aktion eingeleitet, um die Armen mit billigerem Mehl zu versorgen. Zu diesem Zwecke hat die Regierung eine Milliarde Kronen der Hauptstadt vorgestreckt, wofür die Hauptstadt dem Ernährungsminister Bud und dem Finanzminister Kállay sehr dankbar ist. Die Regierung hat gleichzeitig die Hauptstadt angewiesen, eine Notstandsteuer einzuführen, um im Hinblick auf eigener Kraft die Armen mit billigem Mehl versorgen zu können.

Infolge der Einschränkung der staatlichen Mehlversorgung ist das Personal des Zentralmehlammtes reduziert worden. Eine weitere Folge der Einschränkung wird die Auflassung der Mehlkommissionen sein, deren Funktion vom 1. Oktober an das Zentralmehlamt versehen wird. Die auf zwei Monate lautenden Mehlkarten, sowie die Milchbewilligungen werden den Anspruchsberechtigten durch die Post zugestellt werden.

Auch die Fleischpreise sind binnen kurzem nahezu um das Dreifache gestiegen. Die Hauptstadt hat versucht, durch Verkauf von billigem argentinischen Fleisch die Preise herabzudrücken; die Fleischaktion wurde jetzt abgeschlossen, da seit kurzem die Fleischpreise keine steigende Tendenz zeigen. Die Fettvorräte der Hauptstadt werden voraussichtlich bis Ende Dezember reichen; bisher wurden 66 Waggon Fett in Verkehr gebracht. Die Hauptstadt verfügt noch über ansehnliche Vorräte, in ihren Schweinemastanstalten werden derzeit 6400 Schweine gemästet.

Auch für die Milch muß das Publikum horrenden Preise bezahlen. Die Produzenten behaupten, die Milchproduktion sei nicht rentabel, sie können nicht auf ihre Rechnung. Viele Landwirte haben infolgedessen die Milchwirtschaft aufgegeben, infolgedessen ist die Milchzufuhr bedeutend

gesunken. Während im August des Vorjahres 124.000 Liter pro Tag eingeführt wurden, betrug im August des laufenden Jahres die Milchzufuhr bloß 102.000 Liter. Derzeit sind mit den Produzenten Unterhandlungen im Gange, deren Zweck die Regelung der Milchfrage ist. Die Produzenten wünschen, daß sich der Milchpreis nach dem der Meiere richtet, die Hauptstadt andererseits fordert, daß der Fettgehalt der Milch mindestens 32 Prozent betrage. Die chemische Untersuchung der Milch ergibt noch immer sehr traurige Resultate; bei den Razzien im laufenden Monat wurden 166 Proben untersucht, in nicht weniger als 127 Fällen erwies sich die Milch als mit Wasser verfälscht. Die Milchfälscher müßten mit größter Strenge bestraft, die für derartige Delikte festgesetzten Strafen möglichst verschärft werden.

Von den Eieorräten der Hauptstadt — 25 Millionen Stück — wurden bereits 15 Millionen gegen Karten verkauft. Der Rest von 10 Millionen wird in der Zeit vom Oktober bis Ende des Jahres in Verkehr gebracht werden.

Der Hauptstadt ist es gelungen, 60 Waggon Zucker zu beschaffen, den sie zu wesentlich billigeren als den Marktpreisen in den Verkehr bringt. Der billige Zucker wird ebenfalls gegen Karten ausgefolgt. Die Hauptstadt wird bestrebt sein, auch im neuen Erntejahr billigeren Zucker in den Verkehr zu bringen.

Da die Steigerung der Eisenbahnfrachttarife die Lebensmittelpreise sehr nachteilig beeinflusst, hat die Hauptstadt die maßgebenden Faktoren ersucht, wenigstens für die nach der Hauptstadt transportierten Lebensmittel die Frachttarife zu ermäßigen. Dieser Wunsch der Hauptstadt wurde auch erfüllt.

An den mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag knüpfte sich eine längere Debatte.

Michael Szémán bemerkte, noch nie habe auf dem Gebiete der Approvisionnement, namentlich bei der Preiskalkulation, solche Systemlosigkeit geherrscht wie jetzt. Bei einem Teil der Fleischhauer sei das Fleisch viel teurer, als bei anderen Fleischhauern. Redner brachte sodann zur Sprache, daß von Zeit zu Zeit, immer vor einer Preissteigerung, der Zucker völlig verschwinde, so daß die Konsumenten nicht instande seien, ihren Zuckerbedarf zu decken. Diesem Uebelstand sollte gesteuert werden. Zum Schluß wünschte er, daß auf der Maglódi-ut eine Verschleißstelle des kommunalen Lebensmittelbetriebes errichtet werde.

Paul v. Joannovich sprach sich sehr lobend über die verschiedenen Lebensmittelaktionen der Approvisionnementsektion aus. Vor besonderem Vorzeil für die Konsumenten sei die Fettaktion, die der Bevölkerung die Deckung ihres Fettbedarfes wesentlich erleichtere. Die Milchsteuerung sei lediglich der Habgier der Produzenten zuzuschreiben. Die Verfälschung von Milch sollte nicht als Verberterung, sondern als schweres Verbrechen qualifiziert werden. Verfälschte Milch verursache die gefährlichsten Krankheiten. Eine Besserung der Milchzufuhr könnte nur durch ein Verbot der Ausfuhr von Milchprodukten erzielt werden.

Frau Hermine Török-Novács äußerte sich mit Anerkennung darüber, daß es dem Ernährungsminister ohne Vermittlung gelungen sei, nach der Schweiz Getreide zu exportieren. Die Unwesenden spendeten der Mednerin Beifall, doch verwandelte sich der Beifall in Widerspruch, als die Stadtrepräsentantin den Wunsch ausdrückte, daß der Staat auch andere Artikel selbst, mit „Ausfaltung der Kaufleute“, exportieren sollte. Rednerin gedachte mit warmen Worten der unermüdbaren Tätigkeit des Magistratsrates Bajna, der alle seine Kräfte dem Wohle der Bevölkerung widme und sogar die Ferien zum größten Teil in seinem Bureau verbracht habe. Sie sprach dann über die Kartoffelversorgung der Bevölkerung und forderte, daß der Export von Kartoffeln verboten werde.

Es sprachen noch Michael Zajczay, Johann Gyulay und Josef Maródy, worauf der Vorsitzende auf die Ausführungen einzelner Redner antwortete.

Die Kommission nahm sodann den Bericht des Vorsitzenden einstimmig zur Kenntnis.

Christliche Kommunalpartei. Für die Stelle des Vizepräsidenten der Christlichen Kommunalpartei wird in einer Konferenz am 7. Oktober Stefan Hadler kandidiert werden. In der nächsten Generalversammlung des Municipalausschusses am 10. Oktober werden für die erledigten Magistratsratstellen kandidiert werden: Franz Vorvendég, Franz Schöberl, Elemér Karányi, Béla Rémeti, Andreas Libér und Alexander Novák. Für die Stelle des Vorstehers des 10. Bezirks hat Franz Rajháti die meisten Chancen, der bei der jüngsten Wahl gegen Julius Szabó unterlegen ist.

Advertisement for Continental tires. It features an illustration of two cyclists riding on a road. The text reads: 'Auf allen Strassen und Rennbahnen ist die Zuverlässigkeit der Continental-Fahrradreifen bewiesen worden. Die sparsamsten Reifen für den täglichen Gebrauch sind deshalb Continental Fahrradreifen'. The Continental logo is prominently displayed at the bottom.